



Pressemitteilung

Im Einsatz für die Deutsche Tamariske

Jugendliche unterstützen Isarranger Bernhard März bei Pflegemaßnahmen

Mittwoch, 29. Juni 2016, Geretsried. Ausgerüstet mit Arbeitshandschuhen und Harken begleiten 25 Jugendliche den Isarranger Bernhard März an einen Flussabschnitt der Isar bei Geretsried. Mit vereinten Kräften wollen sie der Ausbreitung der Deutschen Tamariske auf die Sprünge helfen. Die Pionierart ist hochgradig gefährdet. Sie gedeiht nämlich nur auf offenen Kies- und Sandflächen. Diese sind aufgrund der Begradigung und Verbauung unserer Flüsse aber selten geworden. An der oberen Isar existiert noch das beste Vorkommen des seltenen Strauchs in Deutschland. Unterhalb des Sylvensteinspeichers ist *Myricaria germanica* – so die wissenschaftliche Bezeichnung – nur noch an wenigen Stellen anzutreffen. Vor allem die fehlende Dynamik, mangelndes Geschiebe, die Eintiefung der Isar und ein höherer Nährstoffeintrag tragen dazu bei, dass der angestammte Lebensraum, die offenen Kies- und Sandbänke, kaum mehr vorkommen. Anders als noch vor Jahrzehnten entwickeln sich die Konkurrenzpflanzen der Tamariske wie Lavendelweide, aber auch invasive Neophyten wie Drüsiges Springkraut so schnell, dass die Tamariske im Wachstum nicht mehr mithalten kann. Sie verschwindet, bevor sie blühen und Samen bilden kann. So muss der Mensch gelegentlich eingreifen, um die Art zu fördern. Er simuliert die fehlende Dynamik des Flusses, indem er den konkurrierenden Bewuchs der Kiesbänke teilweise entfernt und die Umgebung der Tamarisken-Wuchsorte offen hält. Die Tamariske dankt es ihren Helfern. Sie kann sich zu fruchtenden Sträuchern entwickeln und auch neue Kiesbänke erobern, wie zuletzt im renaturierten Abschnitt der Isar vor dem Kraftwerk Mühlthal. Solche Pflegemaßnahmen müssen zuvor von der Unteren Naturschutzbehörde genehmigt werden.

Isarranger März freut sich über die tatkräftige Hilfe der jungen Menschen, die gerade ein freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ) absolvieren. Betreut werden sie dabei von der Jugendorganisation des BUND Naturschutz (JBN). Während eines mehrtägigen Seminars an der Jugendsiedlung Hochland bei Königsdorf beschäftigen sie sich mit dem Thema Fluss. „Lebendige Flüsse sind uns ein wichtiges Anliegen. Der tatkräftige Einsatz an der Isar steht unter dem Motto ‚jung und frech aktiv‘“, so Dominik Osbild, FÖJ-Referent der JBN. „Wir freuen uns, dass uns der Arbeitseinsatz vom WWF Deutschland vermittelt wurde.“ „Nur durch Handeln können wir etwas bewegen, reden alleine reicht nicht“, fügt Raphael Lochschmidt hinzu. Der 19jährige absolviert gerade in der Jugendsiedlung Hochland ein FÖJ und hilft bei der Instandhaltung des Geländes und der Durchführungen von Seminaren.

Seit Oktober 2014 läuft das Projekt „Alpenflusslandschaften – Vielfalt leben von Ammersee bis Zuspitze“, in dem sich 18 Partner aus Naturschutz, Kommunalverwaltung, Wirtschaft und dem Sozialbereich zusammengeschlossen haben. Gemeinsam wollen sie ein Bewusstsein für die besondere Bedeutung der Flusslandschaften wecken, die Bestände seltener Wildflussarten stärken und artenreiche Lebensräume entlang von Flüssen erhalten. Koordiniert wird das



Projekt vom WWF Deutschland, gefördert wird es im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt und durch den Bayerischen Naturschutzfonds.

Die Maßnahmen an der Isar werden durch den Landesbund für Vogelschutz (LBV) koordiniert, der in Wolfratshausen eine Anlaufstelle eingerichtet hat. Der LBV versucht unter anderem die Flusseechenschwalbe wieder an der Isar anzusiedeln, und pflegt Hangquellmoore, um seltene Arten zu fördern. Der Isartalverein und der Landkreis Bad Tölz - Wolfratshausen sind ebenfalls Partner in dem breit angelegten Projekt, das noch bis 2020 läuft. Sie haben eine Beweidung mit Ziegen initiiert, die helfen soll, artenreiche Magerrasen entlang der Isar zu erhalten. Zudem wollen sie die Bevölkerung mit einer Beschilderung auf die Besonderheiten der Isar und ihrer pflanzlichen und tierischen Bewohner aufmerksam machen. Bildungsarbeit betreibt auch die Jugendsiedlung Hochland im Projekt. Zudem engagiert sich die Bildungsstätte für umweltfreundliches Bootfahren auf der Isar.

Kontaktinformation:

- Sigrun Lange, WWF Deutschland, Projektkoordination und Öffentlichkeitsarbeit
Email: Sigrun.Lange@wwf.de, Tel. 0881-122-333-13, Mobil-Nr.: 0151-18854802
- Fabian Unger, Landesbund für Vogelschutz, Anlaufstelle Isar in Wolfratshausen
Email: f-unger@lbv.de, Tel. 08171-649121
- Isarranger Bernhard März, Tel. 0175-7247689

Weitere Informationen zum Projekt unter: <http://www.alpenflusslandschaften.de/>

Bildinformation:

Eingewachsener Bestand der Deutschen Tamariske an der Isar (Foto: Joachim Kaschek)

Treffpunkt für den Arbeitseinsatz:

Mittwoch, 29. Juni 2016, 9:30 an der Bushaltestelle beim Gasthof Geiger in Geretsried (Richard-Wagner-Str. 14, 82538 Geretsried); Erdbeer-Verkaufsstand in der Nähe

Die Partner des Projekts „Alpenflusslandschaften – Vielfalt leben von Ammersee bis Zugspitze“

